Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 11

Artikel: Versteigerung von Autographen

Autor: W.J.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-386984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

byzantinische und indische Goldarbeiten wird die uralte Technik der Granulation veranschaulicht; hervorragend eine etruskische Bogenfibel und vier Ohrgehänge mit schwebenden Adlern aus dem 5. Jahrhundert v. Chr.

Es ist unmöglich, alle in der Sammlung vertretenen frühen Arten früher Goldschmiedekunst zu erwähnen. Der von Otto von Falke mit grösster Kennerschaft gearbeitete Katalog weist unter den Bijouterien der Renaissance und des Barock, den Ringen und Amuletten, dem europäischen und orientalischen Volksschmuck, den Goldfunden aus Südamerika noch viele Seltenheiten und Spezialitäten auf. Erwähnt sei nur noch die umfangreiche und hochinteressante Ring- und Knopfsammlung aus allen Zeiten und Ländern, die den Schluss des Kataloges bildet.

Die Versteigerung dieser Sammlung, aus der viele Stücke in den Publikationen Marc Rosenbergs erwähnt oder abgebildet und dadurch weltbekannt geworden sind, wird von der internationalen Sammler- und Händlerwelt mit grösstem Interesse erwartet. Ganz abgesehen von dem kunstgeschichtlichen Interesse, dem die Sammlung selbstverständlich begegnet, sind viele Stücke von so herrlich dekorativer Wirkung, von so tadelloser Erhaltung und auf den ersten Blick als Vorbilder des modernen Frauenschmucks erkennbar, dass sie auch heute noch ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden können.

Versteigerung von Autographen.

Die Auktion der Musikbibliothek Wolffheim, die in Nr. 4, 1928 und Nr. 2, 1929 unserer Zeitschrift angezeigt war, hatte auch bei den Schweizer Sammlern grosses Interesse gefunden. Die Versteigerung der Autographen, die am 15. und 16. November bei *Leo Liepmannssohn* in Berlin (Bernburger Strasse 14) durchgeführt wird, bringt ebenfalls sehr viele Musiker-Autographen, besonders solche von Schumann, sowie von den andern berühmten Tonmeistern: Joh. Seb. Bach, Beethoven, Brahms, Flotow, Gluck, Liszt, Mozart, Paganini, Wagner u. a. Auch handschriftliche und gedruckte Tabulaturen des 16.—18. Jahrhunderts fehlen nicht. Der zweite Teil, der eigenhändige Schriftstücke von Schriftstellern, Dichtern, Gelehrten, Naturforschern, Künstlern und historischen Persönlichkeiten bis in die neueste Zeit enthält, weist viele der bekanntesten Namen auf; Goethe-Briefe sind heute sehr geschätzt. Der schön gedruckte Katalog von 679 Nummern mit genauen Beschreibungen, einem farbigen Titelportrait von Beethoven, 7 Tafeln und den beigegebenen Schätzungspreisen wird nicht verfehlen, das Interesse für die bedeutende Auktion zu wecken. *W. J. M.*

Bevorstehende Auktionen.

4. Nov. Desvouges - M M. Blaizot & fils. Mod. illustr. Bücher, Erstausgaben.
7.—9. Nov. Dorotheum, Dorotheerg. 17, Wien. Deutsche und fremde Literatur.
8. Nov. Cassirer-Helbing, Victoriastr. 35, Berlin: Bibliothek W. v. Bode.
12.—15. Nov. Gal. Fievez, 6 Montagne l'Orat., Brüssel. Biblioth. E. C. II. Teil.